

Um sich zu vermehren braucht es das Hepatitis-B-Virus. Es tritt also nur bei Hepatitis-B-Virusträgern als weitere Krankheit in Erscheinung. Schutz vor Hepatitis B mit der Impfung ist also gleichzeitig auch ein indirekter Schutz vor Hepatitis D.

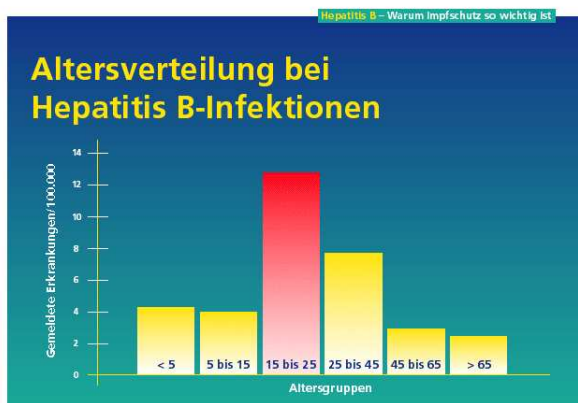
Das **Hepatitis-E**-Virus ist heimisch in Ländern mit schlechtem Hygienestandard. Es wird ähnlich übertragen wie das Hepatitis-A-Virus. Bei uns kommt es nur ganz selten vor bei Reisenden die aus solchen Ländern zurückkehren. In der Regel verläuft die Erkrankung harmlos, **kann aber bei Schwangeren zu schwersten Komplikationen führen.** Die einzige Prophylaxe ist Hygiene. Eine Impfung ist nicht bekannt.

Verfasser: Dr. Ulrich C. Vieth, Gesundheitsamt Wiesbaden, Abteilung für Infektionsschutz.

## IMPfung

Dr. Karl Alfred Nassauer, Fachgebiet angewandte Infektionshygiene und Krankenhaushygiene, Robert Koch Institut Berlin, bezeichnet die Hepatitis B Impfung als:

**erste Impfung gegen den Krebs!**



## Wir treffen uns:

jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Anny - Lang - Haus der AWO Wiesbaden.

Unter den Eichen 1  
65195 Wiesbaden

Telefonische Informationen:

0611 - 7 637 964

E-Mail: guenter.leppert@t-online.de

## Beratung:

Im Treffpunkt Gesundheit  
Gesundheitsamt Wiesbaden  
Dotzheimerstr. 38 - 40

Jeden 1. + 3. Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr

Telefonische Voranmeldung erwünscht!

## Informationen im Internet [www.hepatitis-rm.de](http://www.hepatitis-rm.de)

Hepatitis Selbsthilfegruppe Rhein - Main e.V.

c/o Günter Leppert

Rüdigerstr. 27

65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 7 63 79 64

Fax: 0611 - 7 88 87 61

E-Mail: guenter.leppert@t-online.de

Hepatitis Selbsthilfegruppe  
Rhein - Main e.V.

## Das große A - B - C der Hepatitis

Hepatitis Selbsthilfegruppe  
Rhein - Main e.V.  
Wiesbaden  
und das Gesundheitsamt  
der Stadt Wiesbaden  
Dr. Ulrich C. Vieth



Hepatitis Selbsthilfe  
Rhein-Main e.V.

Tel.: 0611 - 7 63 79 64

# Das große A-B-C der Hepatitis

Hepatitis ist heute die große Unbekannte unter den Infektionskrankheiten. In Deutschland sterben mehr Menschen an den Folgen einer Hepatitis als an AIDS, aber außerhalb der Fachwelt weiß kaum jemand, was Hepatitis A, B, C, D E, oder G überhaupt bedeuten.

Und noch wichtiger: „Bei HIV/AIDS wären wir froh, wenn wir endlich einen Impfstoff hätten. Gegen Hepatitis A und B gibt es seit Jahren erprobte und gut verträgliche Impfstoffe, und zu wenige Menschen sind geimpft, weil kaum jemand davon weiß.“ So Dr. Vieth von der Abteilung für Infektionsschutz des Gesundheitsamtes Wiesbaden.

## Und was ist das für eine Krankheit mit dem ABC?

Hepatitis heißt auf griechisch: Leberentzündung. Die Leber ist das Haupt-Chemieorgan in unserem Körper. So spielt sie auch bei Auf- und Abbau der Blutbestandteile eine ganz entscheidende Rolle. Wenn z.B. der Stoffwechsel des roten Blutfarbstoffs gestört ist, entsteht ein gelber Farbstoff, der nicht an die Blutkörperchen gebunden ist sondern sich frei im Gewebe verteilt. Und der führt bei rund einem Drittel der Hepatitiskranken zu der charakteristischen „Gelbsucht“, einer Gelbfärbung der Haut und insbesondere der Augäpfel.

Es gibt viele ganz verschiedene Ursachen für Leberentzündungen. Sie kann sich manchmal einfach bei Überlastung entzünden. Zum Beispiel wenn sie zu viel Alkohol oder andere Giftstoffe abbauen muß.

Einige Viren, die bevorzugt die Leber schädigen, werden in der Reihenfolge ihrer Entdeckung fortlaufend mit den Buchstaben des Al-

phabets bezeichnet. Inzwischen ist man bei G angelangt. F wurde wieder gestrichen, weil sich die Forscher da geirrt hatten. Das ursprünglich mit *Hepatitis F* bezeichnete Virus macht gar keine Hepatitis. Auch bei dem *Hepatitis-G*-Virus ist man sich noch gar nicht so sicher, ob es überhaupt eine Erkrankung macht. Man weiß nur, dass es bei einem Menschen entdeckt wurde, der eine Hepatitis hatte.

Das *Hepatitis-A*-Virus ist am längsten bekannt. Es wird über den Darm ausgeschieden. Von dort kann es über Schmierinfektion von Mensch zu Mensch weiter gegeben werden oder über fäkale Düngung auf Obst und Gemüse ausgebracht werden. Über ungewaschenes und geschältes Obst und Gemüse infizieren sich dann weitere Menschen. Wenn ungeklärte Abwässer in Flüsse, Seen und Meer gelangen, können auch die dort lebenden Tiere das Virus anreichern. Die, wenn sie roh gegessen werden (z.B. Austern), wieder den Menschen infizieren. In der freien Natur kann sich das Virus also längere Zeit halten. Bei Menschen ist die Ansteckungsfähigkeit in den zwei Wochen vor Beginn der Erkrankung am stärksten. Eine Woche nach Ausbruch der Krankheit sind die meisten Menschen nicht mehr ansteckend. Gegen Hepatitis A hilft Hygiene. Bei Obst, Gemüse oder Wassertieren gilt die alte Regel Fernreisender: „Peel it, cook it, boil it, or forget it“. Frei übersetzt: „Abschälen, abkochen oder ablehnen“. **Am besten aber hilft die Impfung!**

Die *Hepatitis B* ist weltweit die häufigste Lebererkrankung. Das Hepatitis-B-Virus wird durch Blut, Blutprodukte, Speichel und Geschlechtsverkehr übertragen und gelangt von der Mutter auf ihr Kind. Es kann auch auf unbelebten Gegenständen bis zu 7 Tagen infektiös bleiben, wenn diese in den Körper, in eine Wunde oder auf eine Schleimhaut gelangen. Hepatitis-B-Träger sollten also ihren Rasierapparat und ihre Zahnbürste nicht an andere ausleihen. Häufig erfolgt die Infektion über

Spritzenweitergabe zwischen intravenös Drogenabhängigen. Weniger als 10% der infizierten Kinder und nur etwa die Hälfte bis ein Drittel der infizierten Erwachsenen entwickelt die charakteristische Gelbsucht. Die meisten merken gar nichts von ihrer Infektion oder haben nur ganz unspezifische Beschwerden. Etwa ein Zehntel der Hepatitis-B-Infizierten behält das Virus lebenslang. Statistisch gesehen trägt etwa jeder 200ste Wiesbadener das Hepatitis-B-Virus, die meisten ohne es zu wissen. **Am besten gegen die Hepatitis B hilft die Impfung.**

Spuren der Erbsubstanz des *Hepatitis-C*-Virus wurden erstmals 1989 entdeckt. Erst seit 1991 kann man auf Hepatitis C testen. Die gesamte Zusammensetzung des Virus wurde erst 1999 aufgeklärt. Trotzdem ist dieses Virus schon sehr lange sehr weit verbreitet. Es ist verantwortlich für den größten Teil dessen, was früher als „*Non-A-Non-B-Hepatitis*“ bezeichnet wurde. Die Forschung zu Hepatitis C ist also noch relativ jung. Schätzungen über die Häufigkeit der Infektion bei uns schwanken zwischen jeder 200ste und jeder 50ste. In Zentralafrika und Ägypten sollen 20% der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens mit dem Hepatitis-C-Virus infiziert sein. Ansteckungen erfolgen weit überwiegend über Blut und Blutprodukte. Ansteckungen über Geschlechtsverkehr kann man zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit ausschließen. Sie sind aber wesentlich weniger wahrscheinlich als bei der Hepatitis B. ***Leider gibt es gegen Hepatitis C keinen Impfstoff.*** In den letzten Jahren wurden aber durch Interferon und Ribavirin gute Heilungschancen eröffnet. Und die Forschung ist ja gerade erst angelaufen.

Das *Hepatitis-D*-Virus ist eigentlich nur ein kleines Stückchen Virus-Erbsubstanz und kann für sich alleine keine Infektion machen.